

Der ZDF- und SF-Korrespondent

Tilgner ist erzürnt

Einer der renommiertesten Journalisten Deutschlands quittiert im Streit seinen Korrespondenten-Job beim ZDF. Beim Schweizer Fernsehen jedoch gefällt es ihm. Hört, hört ...

«Da muss wieder etwas Ernstes passieren sein!», ist die Einschätzung der Fernsehzuschauer, wenn Ulrich Tilgner live aus Bagdad zugeschaltet wird. Wie in Blei gespielt. Vieles, was über den Bildschirm komme, sei zu boulevardesk. Er sei nicht einer, der journalistische Folklore verbreiten wolle. Tilgner missfällt es, dass in der Auslandsberichterstattung deutsche Politiker «zu gut bedient» würden. Wenn zum Beispiel der Bundesverteidigungsminister nach Afghanistan reise, würde ein grosses Rudel deutscher Journalisten – unterstützt von der Bundeswehr – mitreisen. Damit will Tilgner nichts zu tun haben. Er hat einen anderen Blickwinkel. Nicht denjenigen der Angereisten, die sich nur kurze Zeit an vorgegebenen Orten aufhalten und eine Art Hofberichterstattung für die Bundesregierung betreiben. Tilgner steht deshalb dem öffentlich-rechtlichen Parteibuch-Fernsehen Deutschland immer kritischer gegenüber.

Er kommentiert nicht nur unter schwierigsten Umständen vor der Kamera, sondern schreibt auch Bücher, hält Vorträge und dreht grössere Doku-Filme.

Er hält eine glaubwürdige Journalisten-Ethik hoch und lässt sich von den TV-Redaktionen nicht dreinreden. Er macht sich stark für längere Beiträge und bessere Sendezeiten. Beim ZDF umsonst.

Er gilt als Einzelkämpfer und auch als «Diva», die halt mal gestreichelt werden muss. SF hat bei ihm den richtigen Ton gefunden und ein Vertrauensverhältnis aufgebaut.

IM FELIX-CHECK

1. Besonderheit

Er kommentiert nicht nur unter schwierigsten Umständen vor der Kamera, sondern schreibt auch Bücher, hält Vorträge und dreht grössere Doku-Filme.

2. Besonderheit

Er hält eine glaubwürdige Journalisten-Ethik hoch und lässt sich von den TV-Redaktionen nicht dreinreden. Er macht sich stark für längere Beiträge und bessere Sendezeiten. Beim ZDF umsonst.

3. Besonderheit

Er gilt als Einzelkämpfer und auch als «Diva», die halt mal gestreichelt werden muss. SF hat bei ihm den richtigen Ton gefunden und ein Vertrauensverhältnis aufgebaut.



IM BRENNPUNKT DES GESCHEHENS

Sei es auf den Strassen von Bagdad (grosses Bild) oder im Studio in Teheran – Ulrich Tilgner berichtet souverän von der Nachrichtenfront



Natürlich war es für ihn unerfreulich, wenn er mitansahen musste, wie sich in seinem Kompetenzbereich – er ist Leiter des ZDF-Büros in Teheran – Journalisten betätigten, die nicht über ein vergleichbares Hintergrundwissen verfügen. Tilgner hat schliesslich in seinem Job schon Kopf und Kragen riskiert! Unvergesslich ist, wie er im zweiten

Irakkrieg live aus Bagdad kommentierte, während im Hintergrund amerikanische Raketen in Saddams Palast einschlugen. SF-Chefredaktor Ueli Haldimann zum SonntagsBlick: «Tilgner ist ein absoluter Profi. Er kennt sich in seinem Gebiet sehr gut aus und hat ein hervorragendes Kontaktnetz.» Zeitgleich lobte Tilgner die Schweiz als neutrales Land und dessen öffentlich-rechtlichen Sender: «Beim Schweizer Fernsehen sind «Tagesschau» oder «10 vor 10» immer noch Institutionen. Hier habe ich keine Eingriffe in meine Arbeit erlebt!» Das scheint dem Star-Kommentatoren zu behagen und er arbeitet deshalb trotz schmalere Honorar lieber für Leutschen-

bach als für das ZDF, mit dem er 28 Jahre lang telegen verbunden war.

Tilgner weiss, dass er in der Schweiz ein hohes Ansehen geniesst. Das hat er schon 2004 erfahren dürfen, als er an der TV-Gala «SwissAward» als «Schweizer des Jahres» nominiert wurde. Gewählt wurde jedoch Roger Federer. Doch allein die Absicht, aus dem Deutschen Tilgner einen «Schweizer des Jahres» machen zu wollen, hat unser nördliches Nachbarland mächtig beeindruckt. Darauf hin wählten an einer ARD-Gala die Fernsehzuschauer ein Ehepaar aus der Schweiz zum «Traumpaar Deutschlands» ... ●

Kurt Felix

Die TV-Sieger vom 10. bis 16. März

Hitliste Schweiz



Beni Thurnheer mag es bunt

1.	SF 1	Benissimo	805 700
2.	SF 1	Kassensturz	616 600
3.	SF 1	Sportpanorama	581 000
4.	SF 1	Deal or No Deal	539 000
5.	SF 1	DOK: Streit ums Erbe	512 100
6.	SF 1	Giacobbo/Müller	486 300
7.	SF 1	Rundschau	480 100
8.	SF 1	Der Alte	475 100
9.	SF 1	SF bi de Lüt	474 700
10.	SF 1	Puls	457 300

Hitliste Ausland



Tatort – immer wieder ein sicherer Wert

1.	ARD	Tatort: Tod einer Heuschrecke	321 500
2.	ZDF	Meine wunderbare ...	255 800
3.	ARD	Um Himmels willen	201 800
4.	ORF 1	Plötzlich Prinzessin 2	199 400
5.	ZDF	Meine wunderbare ...	189 300
6.	PRO 7	Germany's Next Top ...	170 700
7.	RTL	Wer wird Millionär?	170 400
8.	ARD	Lindenstrasse	164 100
9.	RTL	Teenager ausser Kontr.	155 300
10.	RTL	DSDS	152 300

ohne tägliche Informationssendungen
Quelle: Telecontrol / Publica Data AG

HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute: Beat Wüthrich



Zum goldenen Ochsen

SF 1, 16. März, 20.05 Uhr

Dieser Schwarz-Weiss-Film aus dem Jahr 1958 zeigt, dass ein Wirtstochterchen seinem autoritären Vater durchaus die Stirn bieten kann. Auch die Mutter stellt sich auf die Seite ihrer einzigen Tochter und bringt ihrem Mann bei, dass Geld nicht alles ist auf dieser Welt. Happy End.



Hausfrauenstreik

RTL, 16. März, 19.05 Uhr

Der arbeitslose Detlef schaut Wrestling statt Arbeit zu suchen, die fünffache Mutter Kerstin arbeitet sich halb zu Tode. Bis die mollige RTL-Hauswirtschafterin Michaela samt Hündchen Sweety im rosa Pyjama auftritt. Sie schickt die Mutter ins Luxushotel, den Vater lässt sie krampfen. Diese Soap ist menschenverachtend.

